Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 9

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden. Dieses große Bauterrain murde von einem Konsortium erworben und wird schon in nächster Zeit mit den Straßenanlagen begonnen werden. Der Bemeinde Emmishofen wird eine folche Perspettive nur milltommen fein.

Kür die Erweiterung und den Umbau der Kaserne in Colombier (Neuenburg) genehmigte der Große Rat einen Nachtragsfredit von 175,000 Fr.

Cehrwerkstätten der Stadt Bern.

Der 24. Jahresbericht der Lehrwerkstätten der Stadt Bern über das Betriebsjahr 1911 gibt ein erfreuliches Bild über die Entwicklung dieser Unftalt, die für das

bernische Gewerbe von großer Bedeutung ift.

Der allgemeine Gang der Schule wird als ein guter bezeichnet; sie erfreut sich einer regen Frequenz, die wohl am besten dadurch illustriert wird, daß auf Frühjahr 1912 130 Unmelbungen vorlagen, von denen mangels Platz leider nur 50 berücksichtigt werden konnten. Ganz besonders groß ist der Zudrang zu der Mechaniker= Abteilung, in welcher durchschnittlich 62 Schüler tätig find. Eine schöne Bahl paffender Aufträge ermöglichten einen abwechslungsreichen, die Kenntniffe der Zöglinge fördernden praktischen Unterricht.

Die Schreiner-Abteilung war mit durchschnittlich 32 Schülern voll besetzt. Ihr fiel im Laufe des Jahres die Ausführung recht schöner Arbeiten zu, die erfreuliche Leistungen zutage förderte. Neben den vers schiedenften Ginzel-Möbeln tonnten ganze Ausftattungen von Herren-, Wohn- und Schlafzimmern angefertigt

werden.

Die Ausbildung der 30 Zöglinge der Schloffer= Abteilung erfuhr eine günstige Förderung durch eine Anzahl der Anstalt zur Ausführung zugegangener passen= der Kunftschmiede- und Konftruktionsarbeiten. Im Laufe des Jahres konnte die vorgesehene Kraftanlage zum großen Teil zur Ausführung gelangen. Die neuen Schmiedeventilatoren mit eingebautem Motor bewähren sich vorzüglich.

In der Spengler - Abteilung erhielten durchschnittlich 19 Lehrlinge ihre berufliche Ausbildung. Sie konnten mit den mannigfaltigsten Arbeiten betraut und dadurch in alle Zweige ihres Berufes eingeführt werden. Dank dem Entgegenkommen der hiefigen Spenglermeifter, die die Schüler des zweiten Lehrjahres mahrend je brei Monaten auf Bauten beschäftigten, war es auch möglich, ihnen eine hinreichende Ausbildung in der Bau-

spenglerei zu verschaffen.

Von den Spezialfursen zählte der Kurs für autogene Schweißung 27 Teilnehmer. Es bestätigt fich, daß das außerordentlich große Unwendungsgebiet dieser in der Praxis noch jungen Arbeitsmethode und ihre wefentlichen Arbeitsvorteile je langer je mehr gewürdigt werden, und die überzeugung sich Bahn gebrochen hat, daß eine Schweißanlage balb in jeder modernen Schloffer, Mechaniker- und Schmiedewerkstatt notwendig fein wird.

Der Abendfurs für Gas- und Wafferinftal-lation, der vom Berbst bis Ende März dauerte, zählte 8 Teilnehmer, die Maximalzahl, die bei den gegenwärtigen Lokalverhältniffen Berücksichtigung finden konnte.

Der Forbildungsturs für Schreiner erfreut fich dauernden Besuches und weift beachtenswerte Resultate auf, indem die bisherigen Absolventen infolge ihrer erweiterten Berufskenntniffe lohnende Betätigung finden.

Un dem dritten fechsmonatigen Tagesturs für Gas und Wafferinstallation beteiligten sich neben den Zöglingen der Spengler-Abteilung 4 Teilnehmer. Der Verlauf war ein guter und entsprach den gehegten

Erwartungen.

Der Bericht über den Unterricht im Jahre 1911 schließt mit den Worten: Wohl ohne überhebung darf gesagt werden, daß die Organe unserer Fachschule unentwegt bestrebt sind, die berufliche Ausbildung und badurch das Handwerk in jeder Richtung nach bestem Vermögen zu fordern. Hoffen wir, daß diese Bestrebungen gebührende Anerkennung finden und daß auch die Behörden in der Bewilligung der erforderlichen Mittel nicht zurudhalten, fondern die zur erfolgreichen Durchführung so vielseitiger Aufgaben nötigen Unterstützungen gewähren merden!

Der Bestand der Anstalt wies auf Anfang des Berichtsjahres 143, auf Ende des Jahres 141 Schüler auf, davon 63 Mechaniker, 30 Schreiner, 30 Schloffer, 18 Spengler. Un den Fortbildungstursen nahmen im ganzen 49 Besucher teil, so daß sich das Total auf 190

Schüler stellt.

Die Jahreseinnahmen und Ausgaben betrugen im letzten Jahr Fr. 207,252.73 gegen Fr. 156,273.81 im Jahre 1907. Von den Einnahmen fallen 47,6% auf den Erlös von verfertigten Gegenständen, 52,4% auf bie Beiträge des Bundes, des Kantons und der Ge-

Die dem Berichte beigegebenen Abbildungen von Er= zeugnissen der Schlosserkunft, der Mechanikerabteilung, der Schreinerei sprechen für die guten Leistungen der Anstalt. Der in der Schlofferabteilung verfertigte Maueranker ist ein schönes Produkt modernen Kunstgewerbefleißes.

Marktberichte.

Preiserhöhung für Fein- und Grobbleche. Breslauer Eisengroßhändler erhöhten ab 20. Mai die Grob- und Feinblechpreise um 5 Mt. pro Tonne, sodaß jett die Preisbasis für Grobbleche 180 Mf., für Fein-bleche (Bundbleche) 180 Mf. und für Feinbleche (Tafelbleche) 195 Mt. beträat.

Preiserhöhung für Rupferdraht. Der Deutsche Rupferdrahtverband hat mit Wirkung ab 19. Mai seinen Grundpreis für Kupferdraht auf 181 Mf. per 100 kg erhöht. Seit 3. April stand der Preis auf 176 Mt. Ein Grundpreis in der jetigen Höhe wurde seit dem Jahre 1907 nicht mehr erreicht, in welchem Jahre der Breis bis auf 276 Mt. in die Höhe ging. Da der Kupferverbrauch start gestiegen ist, find auch die Kupferpreise bekanntlich schon seit geraumer Zeit im Steigen begriffen und man glaubt in induftriellen Rreifen, daß der Kupferdrahtpreis eine weitere Hauffe erleben wird. Auch der Berband von Fabrikanten isolierter Drähte hat gleichfalls einen Aufschlag auf die Normalpreise von 1.40 auf 2 Mf. per 1000 m und mm² beschlossen.

Bom englischen Gijen- und Stahlmarkt. Die Situation in der Eisenindustrie fängt an sich normaler zu Die Produktion der Hochöfen ist jetzt größer. Die Roheisenpreise sind jedoch weiter fester und auch der Warrantmarkt, der bisher schwankende Haltung gezeigt hatte, ift ftabiler geworden. Hämatiteisen ift ebenfalls teurer. Die Breise von Fertigeisen und die Stahlpreise find fest. Stahlschienen zogen auf Lft. 6.2.6. für schwere Typen an. Galvanisierte Bleche sind lebhafter und 21/2 Schillinge teurer. Die Nachfrage nach Stabeisen ist weiterhin eine gute. Halbzeug ist vielfach knapp und zeigt weiter anziehende Tendenz, besonders für Stahlbarren. GEWERBENUSEUM

WINTERTHUR BIBLIOTHEK